

Fasnachtswettbewerb S16: Narro-Altfisherzunft Laufenburg will Trommeln und Gwändle für den Nachwuchs

Startnummer S16: Die Narro-Altfisherzunft Laufenburg will mit Trommeln und Gwändeln in die Förderung der Jugend investieren und so das Brauchtum der Fasnacht über Generationen am Leben erhalten. Mit diesem Vorhaben bewirbt sich der Verein beim großen Fasnachtswettbewerb von Sparkasse Hochrhein und SÜDKURIER Medienhaus.



Laufenburg – Bis 1386 lässt sich der Ursprung des fasnächtlichen Treibens in Laufenburg zurückverfolgen. Damit ist die Narro-Altfisherzunft als Brauchtumsträger der närrischen Fischer der älteste Fasnachtsverein in der Region. Für den grenzüberschreitenden Verein ist es also umso wichtiger, diesen Brauch weiterzuführen und an spätere Generationen weiterzugeben.

Viele Veranstaltungen richten sich an die Laufenburger Jugend, wie das Narrolaufen, bei dem die Narronen rückwärts durch die Stadt laufen und den Kindern Würste, Wecken und Orangen zuwerfen. Aber auch die spezielle Kindertschättermusik stellt die Jugend in der Zunft in den Vordergrund. An den drei Faissen-Donnerstagen findet zusätzlich zum morgendlichen Wecken noch das Tschättern am Nachmittag statt, an dem die kleinen Narren lärmend die Altstadt hoch und runter laufen und mit Wecken und Würsten belohnt werden.

Doch die Fasnacht ist leider nicht billig, weshalb die Narro-Altfisherzunft nun zwei Maßnahmen finanzieren will, um Kindern die Teilhabe an der Laufenburger Fasnacht einfacher zu gestalten. Der Zunftmeister auf der badischen Seite der Stadt, Claus Epting, erklärt: "Die Jugendarbeit in Zusammenhang mit der Brauchtumpflege ist von hoher Bedeutung für unsere Zunft. Deshalb wollen wir Kindern die Möglichkeit geben, den Brauch, unseren Verein und die Laufenburger Fasnacht kennenzulernen und die Begeisterung dafür zu wecken." Also sollen noch einige Gwändle angeschafft werden, die Kinder, die aktiv an der Fasnacht mitmachen möchten, an Anlässen wie Kindertschättermusik und Umzügen tragen können. Interessierte Kinder und Jugendliche können sich dann ein Gwändle, das von der Größe her passt, aussuchen und sich am Zunftleben beteiligen.

Das Aussehen der Kinder- und Jugendgwändle unterscheidet sich nicht von dem der Erwachsenenkleider. "Bei uns erkennt man auch den Vorstand nicht an seinem Gewand", sagt Claus Epting. Zusätzlich sollen auch noch weitere Trommeln, auf denen die Narrenmärsche gelernt werden, für Kinder angeschafft werden, schließlich gibt es momentan nur zwei Trommeln für die Jugend in der Zunft. Auch diese Anschaffung hat ihren Preis, daher erhofft sich die Zunft einen Gewinn beim großen Fasnachtswettbewerb von Sparkasse Hochrhein und SÜDKURIER Medienhaus.

Die schwäbisch-alemannische Fastnacht gehört seit 2014 zum immateriellen Kulturerbe Unesco. In der Vereinigung Schwäbisch-Alemannischer Narrenzünfte (VSAN), zu der auch die Narro-Altfisherzunft gehört, ist die Jugendarbeit klar festgelegt. Deshalb, so Epting, sieht es die Narro-Altfisherzunft auch als Aufgabe und Verantwortung, das Heimatgut und die Traditionen weiterzugeben und in diesem Sinne die Fasnacht bezahlbarer zu machen.

Narro-Altfisherzunft

Für die Narronen der Narro-Altfisherzunft 1386 Laufenburg spielen Ländergrenzen keine Rolle. Die Zunft feiert gleichermaßen auf der minderen (deutschen) und mehreren (Schweizer) Seite die jahrhundertealten Bräuche der Laufenburger Fasnacht, mit gleichgestellten Zunftträten auf beiden Seiten des Rheins. Im Internet: www.narro-altfisherzunft.de